

Expertinnen und Experten im Gespräch

Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Runde wurden aufgrund ihrer unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema eingeladen:

Dr. Dirk Bange (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)) vom Amt für Familie und Leiter der Abteilung Familie und Kindertagesbetreuung hat Erfahrung im Zusammenspiel verschiedener Gesetzbücher und konnte die Perspektive auf, Kinder, Jugendliche und Familie sowie den Blick auf die psychosoziale Gesundheit einbringen.

Wiebke Rehr, die operative Geschäftsführerin der Agentur für Arbeit Hamburg, hat bereits mit der BASFI das Arbeitslosenprojekt (Gesundheitsberatung und Kurse für Menschen nach längerer Arbeitslosigkeit) der hamburger arbeit gemeinsam gefördert.

Kathrin Herbst (Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)), konnte als Leiterin der vdek Landesvertretung in Hamburg und Bremen die Perspektive der Landesrahmenvereinbarung einbringen. Derzeit ist Frau Herbst Vorsitzende des Koordinierungsgremiums LRV. Gemeinsame Finanzierung ist schon länger ein Thema, das sie mit anderen Kassen und der BGV bewegt.

Ulrich Mumm ist im Vorstand der BürgerStiftung Hamburg und dort zuständig für den Projektbereich. Die BürgerStiftung Hamburg fördert Kinder- und Jugendprojekte in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf, mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung. Die Stiftung hat Erfahrung in der gemeinsamen Finanzierung von Projekten, wie z.B. dem 'Tollhafen' und 'TUSCH' (Theater und Schule).

Yvonne Nische (Bezirksamt Hamburg-Nord) war Dezernentin im Bezirksamt Hamburg-Nord für Soziales, Jugend und Gesundheit und ist designierte neue Leiterin des Bezirksamts Nord der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH). Sie brachte die bezirkliche Perspektive in das Fachgespräch ein.

Ulrike Petersen (Stattbau Hamburg GmbH) leitet die Koordinationsstelle für kleinräumige Wohn- und Versorgungsformen speziell für Menschen mit Pflege- und Assistenzbedarf und kennt sich aus mit innovativen Wohn-, Betreuungs- und Pflegeformen.

Klaus-Peter Stender (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)), ist der Themengeber dieses Kongresses. Sein Anliegen ist es, gemeinsame Finanzierung von Vorhaben der Gesundheitsförderung und Prävention in Hamburger Sozialräumen einfacher, verbindlicher und klarer zu gestalten.

Jutta Vorkoeper ist Leiterin der Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW). Seit vielen Jahren ist sie für das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung zuständig, das Quartiere mit besonderem Entwicklungsbedarf in Hamburg städtebaulich aufwerten und sozial stabilisieren will.